

Spendung der Hl. Kommunion in den Kirchen der Pfarrei St. Lambertus ab Pfingstsonntag , 30. Mai 2020

1. Die bisherigen Regeln für Gottesdienste an Sonn- und Werktagen, für Taufen und Trauungen, für den Ordner- und Küsterdienst gelten weiterhin. Die folgenden Regeln für den Kommunionempfang kommen hinzu.
2. Um den Gläubigen die Teilnahme etwas zu erleichtern kann erlaubt werden, den Mundschutz abzunehmen, wenn man am Platz angekommen ist. Voraussetzung ist, das dann alle am Platz bleiben, dass nicht gemeinsam gesungen wird und dass der Mundschutz beim Kommuniongang wieder aufgesetzt wird.
3. Zum schon wieder vorhandenen Lektorendienst kann nun der Kommunionhelferdienst hinzu kommen, aber noch keine Ministranten. Dher stellen die Küster/innen Kelch, Ziborium, Wein und Wasser direkt auf den Altar.
4. Desinfektionsmittel steht abseits auf der Kredenz.
5. Die Hostien stehen in einem Ziborium MIT DECKEL auf dem Altar. Der Deckel bleibt geschlossen, während des ganzen Hochgebetes, auch während der Wandlung.
6. Die Priesterhostie liegt daneben auf einer Patene.
7. Der Priester kommuniziert als erster und nimmt die Priesterhostie zu sich. Er teilt sie nicht mit anderen. Der Kelch wird nicht mit anderen geteilt.
8. Bevor die Kommunion an alle ausgeteilt wird spricht der Priester vom Altar aus: "Leib Christi" und alle antworten "Amen."
9. Am Ort der Kommunionsspendung wird ein Tisch aufgestellt, mit einer Tischdecke darauf. Die Gläubigen treten einzeln und mit dem entsprechenden Abstand in der Warteschlange vor diesen Tisch. Es gibt nur EINE Schlange, die in man sich einfügt.
10. Der/die Kommunionsspende/r/in steht mit dem Ziborium in der Hand dahinter. Er/sie hat sich zuvor die Hände gewaschen/desinfiziert. Sowohl Spende/r/in als auch Empfangende tragen einen Mundschutz.
11. Neben dem/der Spende/r/in steht ein weiterer Tisch, auf dem sich ausreichend viele Schälchen (oder wenn die nicht vorhanden sind kleine Teller) befinden. Für jede/n Empfangende/n wird ein Schälchen auf den Tisch in der Mitte gestellt und der/die Spende/r/in legt eine einzelne Hostie hinein und tritt einen Schritt zurück. Der/die Empfangende nimmt das Schälchen mit der Hostie, tritt ein paar Schritte zur Seite, nimmt die Hostie aus dem Schälchen und kommuniziert. Dazu nimmt sie/er den Mundschutz ab und setzt ihn dann wieder auf. Das leere Schälchen wird auf dem

12. Weg zurück zur Bank auf einem weiteren Tisch abgestellt. Dazu müssen also auf beiden Seiten Tische bereitgestellt werden.
13. Es kann sein, dass jemand diesen Ablauf nicht einhalten kann, weil er oder sie z.Bsp. mit Stock unterwegs ist. Dann nimmt er oder sie das Schälchen, nimmt die Hostie heraus und lässt das Schälchen auf dem Abstelltisch stehen, geht mit der Hostie zum Platz und kommuniziert dort. Mit Rollator dagegen sollte das Ganze kein Problem darstellen, weil eine Ablagefläche vorhanden ist.
14. Mundkommunion ist verboten.
15. Die in St. Andreas und St. Theresia vorhandenen Kommunionbänke werden nicht benutzt. Auch keine ersten Bänke als Ersatzkommunionbänke.
16. Nach dem Austeilen der Hl. Kommunion verfährt der Priester bei der Reinigung der geräte wie üblich. So lange der Deckel nicht wieder auf dem Ziborium ist behält er den Mundschutz auf.
17. Nach der Hl. Messe müssen die Schälchen in einer Spülmaschine gereinigt werden und werden in einem Kartron bis zur nächsten Hl. Messe in der Sakristei aufbewahrt.